

Newsletter Mai 2025



- **Budgetkürzungen bei der Sicherheit** ✓
- **Googles Wachstum** ✓
- **Wie sicher ist die Internetverwaltung?** ✓
- **Neues von den Domains: .ai, .co, .de, .in** ✓

Budgetkürzungen bei der Sicherheit

CVE-Nummern hat wahrscheinlich jeder, der sich mit Updates befasst, schon einmal gesehen. Etwa 100 Organisationen sind berechtigt, CVE-Nummern zu vergeben. Diese ermöglichen es, Sicherheitslücken und deren Schweregrad weltweit eindeutig zu identifizieren. Koordiniert werden diese Bemühungen von der US Forschungseinrichtung Mitre. Allerdings ist Mitre eines der Opfer der amerikanischen Budgetkürzungen und steht seit Mitte des Monats ohne Gelder da.

Wie soll es nun weitergehen? Die Rückkehr zum Chaos der Vergangenheit - jeder Produkthersteller hatte sein eigenes System und es gab enorme Reibungsverluste bei der Bekämpfung von Missbrauch - möchte niemand. Mitre bereitet sich seit einiger Zeit darauf vor, alternative Geldquellen zu erschließen. Schwierig dabei ist, dass zu den Nutznießern auch Anbieter freier Software wie Linux oder der Apache Webserver gehören. Diese nicht gewinnorientierten Organisationen haben oft keine Ressourcen, um Nebenleistungen wie eine Mitgliedschaft in einer 'CVE Stiftung' zu finanzieren. Die kommerziellen Teilnehmer müssten also diese mitfinanzieren. Auf eine Rückkehr der amerikanischen Unterstützung setzt im Moment niemand.

Googles Wachstum

Die Suchmaschine ist so groß, dass sie viele Standards selbst setzen kann. Eine der Auswirkungen ist, dass Google in den nächsten Monaten Länderendungen einstellen und auf die .com Variante umleiten wird. Google.de wird es daher so nicht mehr lange geben.

Ein weiteres Symptom ist, dass Google mittlerweile keine Cookies mehr braucht, um Nutzer zu identifizieren. Dazu kommen andere Techniken wie Browser Fingerprinting und Canvassing zum Einsatz. Die Politik scheint davon noch nicht viel mitbekommen zu haben. Innerhalb Europas präsentiert fast jede Webseite ihren Besuchern ein Cookie-Banner. Die meisten Nutzer klicken hier genervt auf 'Akzeptieren', aber zumindest gibt es eine Möglichkeit für etwas Datenschutz. Bisher ist aber noch keine Initiative in Sicht, die den bereits jetzt genutzten Datensammel-Techniken etwas entgegensetzt.

Wie sicher ist die Internetverwaltung?

Zum Erscheinen dieses Newsletters ist die neue U.S. Administration 100 Tage im Amt. Zeit also, sich die Auswirkungen für das deutsche und europäische Internet anzusehen. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass dieser Sektor bisher eher verschont geblieben ist. Noch. Die Sorge, dass auch in diesem Bereich 'Deals' gefordert werden, ist sicherlich nicht unbegründet und dürfte zunehmen, sobald Amerika für den Technologiesektor Aufmerksamkeit zeigt. Beispiel ICANN: Die oberste Internetbehörde erhält von der Denic derzeit etwa 130.000€ jährlich dafür, dass Anfragen für .de Domains zu den Nameservern der Denic geleitet werden. Genauso könnte ICANN aber verlangen, dass die üblichen gTLD pro-Domain Gebühren fällig werden. Mit einem Schlag wären dann etwa 4 Millionen Euro fällig, was sich direkt auf die .de Verkaufskosten auswirken würde. Vorausgesetzt, man behandelt ausländische Registries wie amerikanische. Die Situation bleibt also gefährlich. Jetzt weiterhin auf U.S. Dienste zu setzen, könnte Nutzer noch sehr teuer zu stehen kommen.

Neues von den Domains

.ai
Identity Digital, neue Back-End Registry für die derzeit heiß begehrten .ai-Domains (Anguilla), hat eine neue Drop-Catching-Plattform eingeführt. Sie kommt immer dann zum Einsatz, wenn eine ausgelaufene .ai-Domain nicht bereits in einer vorausgegangenen Auktion einen neuen Domain-Inhaber gefunden hat. In diesem Fall können Interessierte an einer "dutch auction" in einem einstündigen täglichen Gebotsfenster bieten, wobei die Preise schrittweise sinken. Auktionen sind ein wichtiger Umsatzfaktor für .ai. Mittlerweile tragen Auktionen zu einem Anstieg des Umsatzes von .ai um 20 Prozent bei. Hauptprofiteur ist die Regierung Anguillas.

.co
Das kolumbianische Ministry of ICT hat den Registry-Vertrag für die Landesendung .co neu ausgeschrieben. Die neue Registry soll bereits am 26.05.25 bekannt gegeben werden. Die vorgeschlagene Laufzeit des neuen Vertrages von zehn Jahren ist dabei doppelt so lang wie die derzeitige. Der Wert des Vertrages wird auf 77 Millionen Euro geschätzt. Bis Oktober hat eine Tochter von GoDaddy die Rechte für die Verwaltung der rund 3 Millionen .co-Domains inne. Die Geschichte von .co gilt als eine der am erfolgreichsten vermarkteten Länderendungen weltweit. Vor allem aggressives Marketing unter anderem im "Super Bowl"-Finale hatte .co viel Aufmerksamkeit erbracht. Außerdem profitiert .co von Tippfehlern, die mit .com-Domains entstehen, weshalb vorbeugende Registrierungen sinnvoll sein können.

.de
Denic warnt vor gefälschten E-Mails, die in ihrem Namen verschickt werden. Aktuell sind betrügerische E-Mails im Umlauf, die vermeintlich Rechnungen für die Verlängerung von Domains enthalten. Als Absenderadresse wird info@denic-support.de angegeben, diese stammen nicht von der Denic! Wir empfehlen allen Empfängern, keine Anhänge oder Links zu öffnen.

.in
Die .in-Registry aktualisiert ab dem 28.05.25 ihre Anforderungen und führt neue Prüfverfahren ein. Die neuen Anforderungen sehen wie folgt aus:
1) Neue Registrierungen sind nur noch für indische Staatsbürger und Unternehmen möglich.
2) Für Domains ausländischer Besitzer gibt es einen Bestandsschutz
3) Änderungen des Inhabers sind nur zulässig, wenn der neue Domaininhaber ein indischer Staatsbürger oder ein indisches Unternehmen ist.
Des Weiteren wird zeitnah das Prüfverfahren geändert. Hier stehen die genauen Einzelheiten und das Einführungsdatum noch aus, jedoch kann mit folgenden Änderungen gerechnet werden:
1) Identität, Email und Telefonnummer des Besitzers werden überprüft werden.
2) Vorerst wird die Überprüfung des Registrierenden nur bei Neuregistrierungen oder Änderungen ausgelöst.
3) Die Verifizierung erfolgt über einen von der Registry benannten Dritten.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Global Village Team